

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal

am: Montag, 13.05.2019

**Ort: Aula des Schulzentrums Eggestedter Straße,
Eggestedter Str. 20, 28779 Bremen**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bienzeisler, Kay

Bothe-Stolle, Tina

Dettmer, Brigitte

Fabian, Markus

Krohne, Anke

Meyer, Walter

Pfaff, Andreas

Reimers-Bruns, Ute

Schupp, Alex

Schwarz, Ralf

Weidemann, Susanne

Ortsamtsleiter Peter Nowack, Vorsitz

Verwaltungsbeamter Thomas Backhaus, Protokoll

Verwaltungsbeamter Jan-Ole Sell, Protokoll

Es fehlen:

Herr Kern, entschuldigt

Herr Pfeiff, entschuldigt

Herr Thormeier, entschuldigt

Gast:

Antje Grotheer, Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft

Frank Marquardt, Projektmanager Energiekonsens

Hartmut Cassens, Polizeirevier Blumenthal

Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Erläuterung des Volksentscheids am 26. Mai 2019**
Gast: Antje Grotheer, Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft
3. (19:35 Uhr) **Vorstellung der Solarkampagne für den Bremer Norden**
Gast: Frank Marquardt, Projektmanager Energiekonsens
4. (20:15 Uhr) **Globalmittelanträge 2019**
5. (20:30 Uhr) **Haushaltsanträge für den Haushalt 2020/2021**
6. (20:40 Uhr) **Zwischennutzung ehemaliger Parkplatz Strandhalle –
Beschluss zur Budgetverwendung**
7. **Anträge und Anfragen**
 - a. SPD – Antrag Verwaltungsanordnung Elektroladesäulen
 - b. CDU – Dringlichkeitsantrag Tanklager Farge
8. (20:30 Uhr) **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung
vom 01.04.2019**
9. (20:40 Uhr) **Mitteilungen**
 - a. aus dem Ortsamt
 - b. der Beiratssprecherin
10. (21:00 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
11. (21:05 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
 - a. Bürgerantrag – Zickzack-Schraffierung an der Bürgermeister-Dehnekamp-
Straße
 - b. Bürgerantrag – Kunstrasenplatz am Sportplatz Turnerstraße
 - c. Bürgerantrag – Projekt Historische Dampfspeicherlok (...) Farbgestaltung
 - d. Bürgerantrag – Anleinplicht für Hunde am Freizi Farge
 - e. Bürgerantrag – Beleuchtung zwischen Rathaus Farge und Sportplatz
12. (21:25 Uhr) **Verabschiedung der ausscheidenden Beiratsmitglieder**
13. (21:35 Uhr) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Herr Schwarz bittet die Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft als Referentin zum Top 2 neutral über den Tagesordnungspunkt zu referieren.

Frau Grotheer teilt mit, dass Neutralität nach außen wesentlicher Teil Ihrer Aufgabe als Präsidentin der Bürgerschaft ist.

Die Tagesordnung wird mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen genehmigt.

TOP 2: Erläuterung des Volksentscheids am 26. Mai 2019

Gast: Antje Grotheer, Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft

Frau Grotheer erklärt, dass es hoheitliche Aufgabe der Bürgerschaft sei, Gesetze zu erlassen. Wenn es aus der Bevölkerung den Wunsch zur Änderung, Aufhebung oder Erlass eines Gesetzes gibt, kann dies über ein Volksbegehren passieren.

Dabei muss beim Landeswahlleiter ein Zulassungsantrag für das Volksbegehren gestellt werden. Dazu müssen ein ausgearbeiteter Gesetzesentwurf, mindestens fünftausend Unterschriften von Stimmberechtigten, inklusive abgleichbarer Personendaten und persönlicher und handschriftlicher Zeichnung, sowie für das Volksbegehren genannte Vertrauenspersonen eingereicht werden. Der Senat entscheidet dann über die Zulassung des Volksbegehrens.

Wenn der Antrag auf ein Volksbegehren genehmigt wird, haben die Initiatoren innerhalb drei Monaten Zeit, Unterschriften von mindestens 5% der Stimmberechtigten zu sammeln.

Dies ist in diesem Fall passiert. Daraufhin konnte die Bürgerschaft über den Gesetzesentwurf abstimmen. Dieser wurde abgelehnt, woraufhin ein Antrag auf Volksentscheid gestellt wurde.

Ein Volksentscheid gibt die Gesetzgebung für die beantragte Sache an die wahlberechtigten Bürger des Landes.

In diesem Fall wird über den Antrag der „Bürgerinitiative Rennbahngelände Bremen“ votiert.

Diese befürwortet den eingebrachten Gesetzesentwurf, der vorsieht, dass die Fläche des Rennbahngeländes nicht bebaut wird. Daher bedeutet eine Ja-Stimme beim Volksentscheid am 26.05.2019 eine Zustimmung zum Ortsgesetz, was dazu führt, dass die Nutzung von Wohnbau und Industrieansiedlung ausgeschlossen wird.

Eine Nein-Stimme überlässt die Entwicklung des Rennbahngeländes der Stadtbürgerschaft und der Regierung. Die Haltungen der Parteien sind in dem beigefügten Flyer dargelegt.

Für die erfolgreiche Umsetzung des Volksentscheids gibt es noch ein Zustimmungsquorum. Demnach müssen mindestens 20 % der Stimmberechtigten über das Gesetz abgestimmt haben. Angenommen wird nach einfacher Mehrheit.

Frau Grotheer bittet daher um eine rege Beteiligung am Volksentscheid.

Der Beirat nimmt die Erklärung zum Volksentscheid zur Kenntnis.

TOP 2: Vorstellung der Solarkampagne für den Bremer Norden

Gast: Frank Marquardt, Projektmanager Energiekonsens

Herr Marquardt teilt mit, dass der Energiekonsens als Projekt für die nächsten Wochen und Monate vermehrt und verstärkt in Bremen-Nord unterwegs ist.

Das Ziel von Energiekonsens ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, damit die Menschen nachhaltiger leben, unter anderem durch Solarenergie.

Momentan sind die Anschaffungskosten für eine Photovoltaikanlage gesunken und der Strom wird regelmäßig teurer. Es kann daher sowohl für den Privatverbraucher aber auch für Betriebe sinnvoll sein, eigenen Strom zu erzeugen.

Die vom Bund gesetzten Klimaziele wurden verfehlt, aber an der Energiewende sind auch alle Privatpersonen beteiligt.

Der Energiekonsens bietet drei Angebote an, darunter auch einen Eignungsscheck Solar durch den Verbraucherschutz. Hierbei kommen unabhängige Berater der Verbraucherzentrale zu den Bürgern nach Hause und überprüfen, welche Möglichkeiten bestehen und welche sinnvoll anwendbar sind.

Der Energiekonsens und die Verbraucherzentrale haben dabei keine Verkaufsabsichten, sondern bieten lediglich Beratungsangebote an.

Für Unternehmen werden mehrere Untertreffens organisiert bei Firmen, die bereits stärker auf Nachhaltigkeit setzen. Interessierte Firmen können sich unter anderem über das Ortsamt anmelden. Durch solche Treffen soll praxisnah informiert und die Thematik mehr in den Fokus gerückt werden.

Herr Schwarz fragt nach, wie lange es ungefähr dauert, bis sich eine solche PV-Anlage für eine Privatperson rentiert.

Herr Marquardt macht dies abhängig von äußeren Gegebenheiten, unter anderem die Lage, daher ist eine genaue Rechnung nie allgemeingültig. In der Regel dauert es zwischen acht und zehn Jahren bis sich die Anschaffung amortisiert hat, die Lebensdauer einer solchen Anlage beträgt ca. 20-30 Jahre, wobei auch Kosten für die Wartung anfallen.

Herr Schwarz möchte wissen, wieviel PV-Anlagen in Bremen-Nord durch die Stadt betrieben werden. Außerdem fragt er nach, ob es auch eine Beratung zu Einspeisung Teil der Beratungsleistung ist.

Herr Marquardt hat dazu keine Zahlen parat. Es gibt aber größere Anlagen auf der Tami-Oelfken-Schule und auf dem Bunker Valentin. Es ist aber natürlich noch ein großes Steigerungspotential vorhanden.

Zur Einspeisung von Strom erläutert Herr Marquardt, dass dies bei Unternehmen geleistet wird. Ob das durch die Verbraucherzentrale geleistet wird, kann er nicht zusichern.

Herr Meyer fragt nach, ob der Energiekonsens auch am E-Day am 21. September 2019 teilnimmt.

Herr Marquardt informiert über die Zusage zum E-Day, dort steht der Energiekonsens auch für Fragen zur Verfügung.

Bürger A. möchte wissen, ob der Energiekonsens eine Garantie für die Amortisierung ausstellt.

Herr Marquardt teilt mit, dass dies nicht der Fall ist. Da der Energiekonsens nichts verkauft ist dies auch gar nicht möglich. Es werden lediglich Möglichkeiten überprüft und veranschaulicht. Bevor es zu einer Beratung kommt, empfiehlt er allen Bürgern einen Blick in den Solarkataster (zu finden unter: solarkataster-bremen.de). Dort kann ein erster Überblick geschaffen werden.

Bürger B teilt mit, dass man den am Strom erzeugten Strom als Berufstätiger kaum nutzen kann und daher einspeisen muss. Später am Abend, wenn die Sonne nicht mehr scheint muss dann Strom wieder teuer gekauft werden.

Herr Marquardt bestätigt dies, dass der Einspeisepreis geringer ist als der Stromankaufswert. Leider sind die Speichertechnologien noch nicht soweit, dass dies für alle nutzbar ist. Er erklärt, dass nicht alle Grundstücke und Haushalte geeignet sind. Eine PV-Anlage kann aber auch sinnvoll sein, obwohl man nicht am Tag den eigenproduzierten Strom nutzt.

Frau Reimers-Bruns hält es für wichtig, dass es einen Austausch unter den Unternehmern gibt. Sie findet es unabdingbar, dass der Nutzen und Möglichkeiten aufgezeigt werden und damit die Energiewende weiter vorangetrieben wird.

Herr Marquardt informiert über die Unternehmertreff-Termine und teilt mit, dass am 13.6.19 ein Unternehmerfrühstück bei Hammer Witthus stattfindet.

Der Beirat nimmt die Vorstellung der Solarkampagne zur Kenntnis.

TOP 4: Globalmittelanträge 2019

Der Beirat Blumenthal hat im letzten Jahr dazu votiert, dass die Globalmittel für das Jahr 2019 in 2 Raten ausgezahlt werden sollen. Insgesamt stehen 59.511,66 € für den Beirat zur Verfügung, diese Verfügungssumme sollte zu etwa 50% pro Rate vergeben werden.

Jedoch sind dem Ortsamt 38 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 86.208,21 für die erste Rate zugegangen. Da viele der Anträge zeitlich nicht verschiebbar sind gab es eine Empfehlung des Sprecherausschusses des Beirats Blumenthal die gesamte Verfügungssumme zu vergeben.

Der Sprecherausschuss hat dazu eine Empfehlung über die Vergabe der Mittel an die Mitglieder des Beirats weitergeleitet.

Herr Schwarz äußert Bedenken zu unterschiedlichen Positionen des Entwurfs. Er fordert eine Einzelabstimmung zu den Punkten 3,4,5,22,26 und 37. Er erklärt zu den Punkten:

- Nr. 3 Ökologiestation, da es keine frühzeitige Genehmigung des Beirats gab, keine Kostenvoranschläge vorliegen und das Projekt schon abgeschlossen ist scheinen die Mittel nicht benötigt werden.
- Nr. 4 Blumenthaler Straßentreiben sowie Nr. 5 Blumenthaler Sommerfest sollen nur finanziert werden, wenn genug Geld übrig ist.
- Nr. 22 Krötenschutz möchte er eine Erläuterung warum der Sprecherausschuss im ursprünglichen Entwurf nicht die Summe voll fördern wollte
- Nr. 26 Erstausrüstung aller Schüler mit Schul-T-Shirt, hier befürchtet Herr Schwarz eine Dauerfinanzierung und auch das andere Schulen die Idee übernehmen und somit in den kommenden Jahren vermehrt Schulkleidung bezahlt wird. Dies soll vermieden werden.

- Nr. 37 Burg Blomendal e.V. Ersatzbestuhlung, hier fordert Herr Schwarz eine Gewährung der Mittel, da die Burg eine repräsentative Einrichtung für Blumenthal ist und ein Haushaltsantrag häufig abgelehnt wird.

Herr Nowack informiert zu Nr. 22, dass dort rechtliche Fragen das Hindernis waren. Nach Rücksprache mit der SK scheinen die Punkte doch förderfähig und deshalb schlage man die beantragte Fördersumme vor.

Der Beirat stimmt über die Vergabe gemäß dem Entwurf aus dem Sprecherausschuss ab. Der Entwurf wird mit neun Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und Null Enthaltungen genehmigt. Das Ortsamt wird gebeten die verschiedenen Antragssteller über das Ergebnis der Abstimmung zu informieren und die genehmigten Zuwendungen zu gewähren.

TOP 5: Haushaltsanträge für den Haushalt 2020/2021

Der Sprecherausschuss des Beirats hat im Rahmen der Globalmittelvergabe dazu geraten, dass für einige Globalmittelanträge ein Haushaltsantrag bei der jeweiligen zuständigen senatorischen Behörde gestellt werden sollte.

Für die Globalmittelanträge zum Vereinsheim TSV Farge-Rekum, dem Familienzentrum Bockhorn, dem Dokumentationszentrum Blumenthal, dem Vereinsheim Blumenthaler TV und der Burg Blomendal wurden Haushaltsanträge vorformuliert.

Die Haushaltsanträge werden mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen angenommen.

TOP 6: Zwischennutzung ehemaliger Parkplatz Strandhalle – Beschluss zur Budgetverwendung

Der ehemalige Parkplatz der Strandhalle Blumenthal ist nach dem Abriss der Strandhalle in den Besitz des Sondervermögens der Stadt übergegangen. Aus Verkehrssicherheitsgründen darf er als öffentlicher Parkplatz nicht mehr genutzt werden und wurde eingezäunt.

Es soll dort unverzüglich eine Fläche hergerichtet werden, auf der eine Blumenwiese angelegt wird, um den Beschluss des Beirats aus der Märzsession probeweise umzusetzen. Dazu wird folgender Beschluss mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen gefasst:

„Der Förderverein Bürgerstiftung Blumenthal e.V. wird gebeten, mit seinen Arbeitskräften aus dem Förderprogramm LAZLO die wesentlichen Arbeiten auszuführen.

Für die Sicherung des Regenwasserabflusses, Ankauf und Ausbreitung des Mutterbodens, Herstellung der Abschlusskanten und Säen der Wildblumen stellt der Beirat aus seinem Budget den Betrag von 5.000,00 € zur Verfügung“

TOP 7. Anträge und Anfragen

a) SPD - Antrag Verwaltungsanordnung Elektroladesäulen

Der Antrag wird mit 10 Ja-, Null Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

b) CDU – Dringlichkeitsantrag Tanklager Farge

Die Dringlichkeit des Antrags wird mit neun Ja-, einer Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen

Frau Bothe-Stolle bittet darum, dass der Zusatz „Das Tanklager-Gebiet soll nicht als Ausgleichsfläche herangezogen werden. Stattdessen soll es als Naherholungsgebiet hergerichtet werden.“

Der Antrag wird mit dem Zusatz mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen genehmigt.

TOP 8: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 01.04.2019 und Vorgehensweise für das Protokoll vom 13.05.2019

Es wurden zu den Protokollen keine Bedenken geäußert.

Das Protokoll wird mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen genehmigt.

Für das Protokoll vom 13.05.2019 schlägt Herr Nowack vor, dass dieses im Umlaufverfahren genehmigt wird. Jedem Beiratsmitglied soll der Entwurf des Protokolls zugeschickt werden. Bedenken und Änderungswünsche können dann eingereicht werden und das Protokoll wird entsprechend angepasst.

Der Protokollentwurf soll im Laufe der 20. KW an die Beiratsmitglieder verschickt werden, eine Rückmeldung soll bis zum 25.05.2019 erfolgen.

Dem Verfahren wird mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen zugestimmt.

TOP 9: Mitteilungen

a) aus dem Ortsamt

Herr Nowack teilt mit, dass Herr Meyer und Herr Kobbe die FDP verlassen haben.

Herr Kobbe hat dazu mitgeteilt, dass er bereits im Februar aus der FDP ausgetreten ist und fristgerecht mitgeteilt hat, dass er nicht mehr kandidieren möchte. Sein Name taucht gegen seinen Willen auf der Wahlliste auf. Er fordert die Bürger auf ihn nicht zu wählen.

Am 06.05.2019 hat der Bürgerschaftsausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiräte das letzte Mal in dieser Legislaturperiode getagt. Der Ausschuss hat einstimmig einen Auftrag an die Bremische Bürgerschaft beschlossen, dass das Personal in den Ortsämtern aufgestockt wird.

Herr Nowack informiert darüber, dass das Kraftwerk Farge von der ENGIE AG an den Finanzinvestor RIVERSTONE Holdings verkauft worden.

Frau Reimers-Bruns möchte, dass der Beirat den Beschäftigten Unterstützung zusagt und der Betreiber aufgefordert wird die Beschäftigten weiter zu beschäftigen.

Herr Nowack ergänzt, dass die Beschäftigten eventuell über das Kompensationsangebot des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie entschädigt werden könnten. Er schlägt vor, dass der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen aufgefordert wird, dass das Bundesministerium die Beschäftigten über das zu schaffende Kompensationsprogramm absichert.

Herr Nowack teilt mit, dass Frau Reimers-Bruns und er am 07.05.2019 das Sozialwerk der Freien Christen Oldenburg besucht haben. Dort haben sie sich die seit sechs Jahren betriebene Kita und die Autowerkstatt angeschaut und mit den MitarbeiterInnen gesprochen. Dort werden sowohl muslimische Jugendliche als auch bekennende Homosexuelle ausgebildet und beschäftigt.

Laut den MitarbeiterInnen gibt es keinen Kirchengzwang für die MitarbeiterInnen. Herr Nowack berichtet, dass in den Räumen auch keine religiösen Zeichen gefunden wurden. Dazu informiert er darüber, dass das Landesjugendamt Niedersachsen der Bremischen Behörde mitgeteilt hat, dass es keinerlei offiziellen Beschwerden über das Sozialwerk gibt.

Herr Nowack gibt folgende Termine bekannt:

- Sonnabend, 18. Mai 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr – Tag der offenen Tür beim THW Bremen-Nord in der Togostraße 44
- Dienstag, 21. Mai 17:00 Uhr – Quartiersrat im Quartierstreff Blumenthal in der Kapitän-Dallmann-Straße 18
- **Sonntag, 26. Mai 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr – Wahltag**
- Dienstag, 28. Mai 16:00 Uhr – Stadtteilgruppe Lüssum-Bockhorn im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide
- Montag, 03. Juni 18:00 Uhr – letzte Sitzung des Sprecherausschusses
- **Freitag, 07. Juni – Ende der Amtszeit des Beirats**
- Montag, 01. Juli – konstituierende Sitzung des neu gewählten Beirats Blumenthal mit Beschluss über die Geschäftsordnung und Wahl des/der Beiratssprecher/in

b. der Beiratssprecherin

Frau Reimers Bruns bedankt sich bei allen Beiratsmitgliedern und Sachkundigen Bürgern sowie beim Ortsamt für die gute Zusammenarbeit und hofft auf eine gute Zusammenarbeit in der kommenden Legislaturperiode.

TOP 10: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Keine

TOP 11: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

11a) Bürgerantrag – Zickzack-Schraffierung an der Bürgermeister-Dehnkamp-Straße

Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen angenommen.

11b) Bürgerantrag – Kunstrasenplatz am Sportplatz Turnerstraße

Frau Bothe-Stolle ergänzt, dass auf dem Kunstrasenplatz statt Granulat Quarzsand zur Verfüllung genutzt werden soll, da das Granulat umweltschädlich ist.

Der Beirat spricht sich mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen dafür aus einen Haushaltsantrag bei der zuständigen Senatorischen Behörde zu stellen.

11c) Bürgerantrag – Projekt Historische Dampfspeicherlok (...) Farbgestaltung

Der Förderverein Kämmereimuseum Blumenthal e. V. hat es geschafft die Historische Dampfspeicherlok zurück nach Blumenthal zu bekommen.

Nun soll der Beirat über die Farbgestaltung entscheiden. Dazu stehen 3 Vorschläge zur Auswahl.

Vorschlag 1: Originalfarbgestaltung im Auslieferungszustand von 1921 in Grün, Vorschlag 2 Farbgestaltung zur Abgabe an Schimmler 1997 in Gelb oder Vorschlag 3 wie eine Museumslok auf Kuba in Schwarz.

Der Beirat stimmt mit 9 Stimmen für Grün, null Stimmen für Gelb und 2 Stimmen für Schwarz.

11d) Bürgerantrag – Anleinplicht für Hunde am Freizi Farge

Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen angenommen.

11e) Bürgerantrag – Beleuchtung zwischen Rathaus Farge und Sportplatz

Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen angenommen.

TOP 12: Verabschiedung der ausscheidenden Beiratsmitglieder

Herr Nowack bedankt sich bei Herrn Walter Meyer und Frau Reimers-Bruns für die jahrelange gute Zusammenarbeit im Beirat.

Beide werden in der nächsten Wahlperiode definitiv nicht im Beirat Blumenthal vertreten sein.

TOP 13: Verschiedenes

Herr Schwarz bemängelt, dass die SPD in einer Wahlkampfbroschüre Werbung mit der Popularität des Ortsamtsleiters mache.

Frau Reimers-Bruns teilt dazu mit, dass die zur Wahl stehenden Mitglieder der SPD sich dafür ausgesprochen haben, eine Wiederwahl von Herrn Nowack im kommenden Jahr zu unterstützen. Da der Ortsamtsleiter vom Beirat gewählt wird, sieht Frau Reimers-Bruns das als legitim an.

Frau Reimers-Bruns bedankt sich im Namen des Beirats und des Ortsamtes bei Herrn Gorn, dem Vorsitzenden des Fördervereins Kämmereimuseum Blumenthal e. V., für sein Engagement zum Tag des offenen Denkmals am 8. September.

Herr Nowack beendet die Sitzung um 21:45 Uhr.

gez. Nowack

gez. Reimers-Bruns

gez. Backhaus

Vorsitz

Beiratssprecherin

Protokoll